

Wasserstadt Aden: Ausschreibung für Bodenmanagement hat begonnen



Am heutigen Montag, den 10.09.2018, startet die europaweite Ausschreibung für das Bodenmanagement der „Wasserstadt Aden“. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für das größte städtebauliche Projekt in Bergkamen erreicht. Mit der Ausschreibung fällt der Startschuss für die Umsetzung der bereits seit der Schließung der Zeche Haus Aden im Jahr 2001 begonnenen Planungen für die Nachnutzung dieser rund 54 ha großen Fläche. Firmen aus ganz Europa können nun innerhalb der nächsten sechs Wochen ihre Angebote für die anspruchsvollen und umfangreichen Bodenarbeiten abgeben, welche aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr beginnen werden.

Im Zuge der auf vier Jahre angelegten Baumaßnahme werden auf dem Gelände der zukünftigen Wasserstadt Aden über eine Million Kubikmeter Erdreich bewegt, modelliert und verdichtet. Ab dem Jahr 2020 wird mit der Modellierung des rund 7 ha großen Adensee begonnen. Dieser stellt das Herzstück der Wasserstadt dar und erhält über eine Verbindung mit dem angrenzenden Datteln-Hamm-Kanal einen Zugang zum deutschen Wasserstraßennetz. Rund um den Adensee wird eine Kombination von Wohnen, Arbeiten und Freizeit in attraktiver Wasserlage entstehen.

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters, Erster Beigeordneter der Stadt Bergkamen, ist sich der Bedeutung des nun erreichten Zwischenziels bewusst: „Ich freue mich außerordentlich, dass nach der intensiven und langen Planung mit den nicht immer einfachen Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren die praktische Umsetzung des Projektes Wasserstadt Aden fortschreitet.“

Finanziert wird das Projekt im Wesentlichen durch den Verkauf der zukünftigen Gewerbeflächen und rund 300 Wohnbaugrundstücke. Der Eigenanteil der Stadt Bergkamen beträgt 4,8 Mio. Euro. Zudem steuern Bund und Land Fördermittel in Höhe von 12,6 Mio. Euro bei.